

# Schiedel ICS

Versetzanleitung - Das Doppelwandsystem von Schiedel





## Schiedel ICS

Das Doppelwandsystem von Schiedel

### Konstruktiver Aufbau

#### Doppelwandiger Aufbau

**Schiedel ICS** ist ein doppelwandiges Abgassystem aus Edelstahl mit durchgehender Wärmedämmung in Elementbauweise.

#### Aufbau Innenrohr

Das Innenrohr ist durchgehend stumpfnahgeschweißt und wird aus Edelstahl (Werkst.-Nr. 1.4404) gefertigt. Es bietet Schutz gegen Korrosion und gegen Rußbrand.

(Wandstärken, Varianten - siehe Seite 3)

#### Dichtringe für Überdruckbetrieb

Für den Überdruckbetrieb bis 200 Pa und einer max. Abgastemperatur von 200 °C stehen für die lichten **Ø 80 bis 700 mm** Dichtringe mit Lippendichtung zur Verfügung:

- Viton (bis Ø 350)
- Silikon (ab Ø 400)

#### Wärmedämmung

Den erforderlichen Wärmeschutz gewährleistet eine hochwertige Mineralfaser-Wärmedämmung (d = 25 mm). Auf Wunsch ist das Abgassystem **ICS** auch mit 50 mm Wärmedämmung lieferbar.

(Variante 1 und 2, siehe Seite 3)

#### Außenrohr

Das Außenrohr des Schiedel **ICS** besteht aus hochglanzpoliertem Edelstahl (Werkst.-Nr. 1.4301) und übernimmt die statischen Lasten.

(Wandstärken - siehe Seite 3)

#### Verbindungssystem mit Steckmuffenverbindung

Das Verbindungssystem mit Steckmuffenverbindung und integrierten Klemmbändern mit Doppelsicke sorgt durch die zweifache Schraubverbindung für eine schnelle und sichere Montage.

#### Handliche Rohrelemente

Die Rohrelemente des Schiedel **ICS** sind in handlichen Bauhöhen von 955 mm, 455 mm, 205 mm und 155 mm lieferbar.

#### Einsatzbereich

ICS ist für alle Brennstoffe und bei Öl- und Gasfeuerstätten sowohl im Unter- als auch im Überdruck geeignet und gleichzeitig feuchteunempfindlich. Bei dem Einsatz mit Festbrennstoffen ist ICS im Unterdruck und für eine trockene Betriebsweise (FE) einsetzbar.

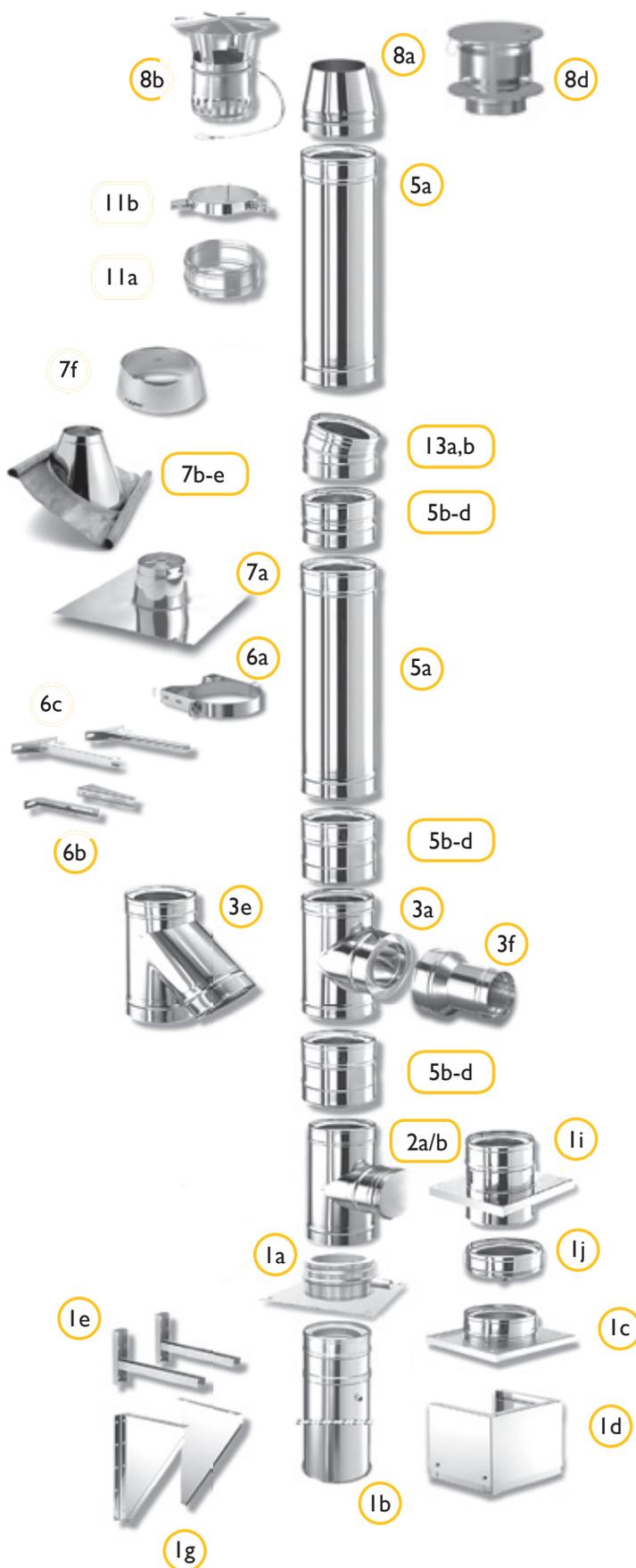


090-02-05-0016



Maße und Gewichte															
Innen Ø mm	80	100	130	150	180	200	230	250	300	350	400	450	500	600	700
kg/stgm	4,5	5,0	6,5	7,0	8,0	9,0	10,0	11,0	12,5	14,5	16,5	19,5	21,5	26,0	30,0

Technische Daten zu Schiedel ICS	
Betriebsweise	Unterdruck, Überdruck, trocken und feucht
Brennstoff	Öl, Gas, Festbrennstoffe
Betriebstemperatur	bis 450 °C trocken/feucht
Innenrohr	Werkstoff Nr.: 1.4404 / Materialstärke 0,5/0,6 mm / alternativ 1,0 mm (siehe Seite 3)
Außenrohr	Werkstoff Nr.: 1.4301 / Materialstärke 0,5-0,7 mm / glänzend (siehe Seite 3)
Wärmedämmung	25 mm / alternativ 50 mm



## Schiedel ICS

Das Doppelwandsystem von Schiedel

### Perfekt aufeinander abgestimmte Systembauteile

1a	ICS Grundplatte Bodenmontage
1b	ICS Fußteil für Bodenmontage
1c	ICS Grundplatte Kondensatablauf nach unten
1d	ICS Teleskopstütze
1e	ICS Montageschienen für Wandmontage (Paar)
1g	ICS Konsolblech für Wandmontage
1i	ICS Zwischenstütze
1j	ICS Kondensatschale mit Ablauf
2a/b	ICS Putzanschluss
3a	ICS T-Stück 90°
3e	ICS T-Stück 45°
3f	ICS Anschlussübergang
5a	ICS Rohrelement 955
5b	ICS Rohrelement 455
5c	ICS Rohrelement 205
5d	ICS Rohrelement 155
6a	ICS Wandhalter
6b	ICS Verlängerung für Wandhalter klein
6c	ICS Verlängerung für Wandhalter
7a	ICS Dachdurchführung 0°
7b-e	ICS Dachdurchführung 3-45°
7f	ICS Regenkragen
8a	ICS Mündungsabschluss
8b	ICS Regenhaube (bis Ø 300)
8c	ICS Regenhaube (ab Ø 350) o. Abb.
8d	ICS Mündungsabschluss inkl. Regenabdeckung
11a	ICS Statisches Klemmband
11b	ICS Seilabspannring
13a	ICS Bogen 15°
13b	ICS Bogen 30°

### HINWEIS:

Nummern-Zuordnung wie Preislistenseiten.  
Regionale Bauvorschriften sind zu beachten!

### STANDARDAUSFÜHRUNG:

- **Innenrohrwandstärke** bei  
 $\varnothing$  80 - 350 mm = 0,5 mm  
 $\varnothing$  400 - 700 mm = 0,6 mm
- **Wärmedämmung** = 25 mm
- **Außenrohr** bei  
 $\varnothing$  80 - 350 mm = 0,5 mm  
 $\varnothing$  400 - 500 mm = 0,6 mm  
 $\varnothing$  600 - 700 mm = 0,7 mm

### Variante 1:

(erst ab  $\varnothing$  150 mm, ausgenommen  $\varnothing$  230 mm)  
wie Standardausführung, jedoch

- Wärmedämmung = 50 mm
- Aufpreis = +10%

### Variante 2:

(erst ab  $\varnothing$  150 mm, ausgenommen  $\varnothing$  230 mm)

- Innenrohrwandstärke = 1,0 mm,
- Wärmedämmung = 50 mm
- Aufpreis = +25%

## Inhaltsverzeichnis

<b>SICHERHEITSHINWEISE / PLANUNGSHINWEISE</b>	5 - 8
Sicherheitshinweise	5
Planungshinweise / Statische Planungshinweise	6 - 8
<b>FUSSAUFBAU-BODENMONTAGE</b>	9
Grundplatte Bodenmontage	9
Fußteil für Bodenmontage (kürzbar)	9
<b>FUSSAUFBAU-WANDMONTAGE</b>	10 - 13
Montageschienen und Grundplatte	10 - 11
Konsolblech und Grundplatte	12
<b>PUTZTÜRANSCHLÜSSE</b>	13
Putztüranschluss bei Bodenmontage	13
Putztüranschluss bei Wandmontage	13
Innendeckel, Putztüranschluss eckig	13
<b>RAUCHROHRANSCHLÜSSE UND ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN</b>	14
Rauchrohranschluss 90°, 85°, 45°	14
Anschlussmöglichkeiten bei 90°, 85°, 45°	14
<b>STANDARDVERSETZVORGANG</b>	14
<b>WANDHALTERUNGEN</b>	15
Wandhalter	15
Verlängerung für Wandhalter Typ LI-L4	15
<b>DACHDURCHFÜHRUNG</b>	16
<b>MÜNDUNGS AUSFÜHRUNG</b>	17
<b>ZULASSUNG (CE), HINWEISE ZUR PRODUKTKENNZEICHNUNG</b>	18

# Sicherheitshinweise:

## Vorbereitende bauseitige Maßnahmen

(Montage auf bauseitiges Fundament)



**1.**  
Vor Montagebeginn Gerüst aufstellen und Sicherungsmaßnahmen zur Montage treffen.

**Unfallvorschriften beachten!**



**2.**  
Siehe 1.



Beachten Sie unbedingt die Hinweise über Abstände zu brennbaren Baustoffen und die Verarbeitungshinweise zur Wanddurchführung **IGNIS-Protect!**

Die Eignung des Untergrundes für die Befestigung der Wandhalter ist immer vor Ort zu prüfen und ingenieurmäßig zu planen. Die Hinweise zu Statik, Dübelanschlusskräften und Windzonen sind zu beachten! Siehe auch Planungshinweise!



- Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit geeigneten sauberen Handschuhen verarbeitet werden!
- Edelstahlbauteile dürfen ausschließlich mit für Edelstahl geeignetem Werkzeug montiert werden!

Beim Schneiden und Bohren sind Schutzmaßnahmen erforderlich.

Nassschneider oder Staubabsaugung sollte eingesetzt werden.



### HINWEISE ZUM ARBEITSSCHUTZ

Viele Bauprodukte wie auch Kaminelemente werden unter Verwendung natürlicher Rohstoffe hergestellt, die kristalline Quarzanteile enthalten. Bei maschineller Bearbeitung der Produkte wie Schneiden oder Bohren werden lungengängige Quarzstaubanteile freigesetzt. Bei höherer Staubbelastung über längere Zeit kann dies zu einer Schädigung der Lunge (Silikose) und als Folge einer Silikoseerkrankung zu einer Erhöhung des Lungenkrebsrisikos führen.

FOLGENDE SCHUTZMASSNAHMEN SIND ZU TREFFEN:

Beim Schneiden und Bohren ist eine Atemschutzmaske P3/FFP3 zu tragen. Außerdem sollten Nassschneidergeräte oder Geräte mit Staubabsaugung eingesetzt werden.



Augenschutz



Atemschutzmaske P3/FFP3



Gehörschutz

- 
- Die Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat- und Niederschlagwasser ist bauseits vorzusehen!
  - Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.
  - Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.
  - Ein Siphon mit mind. 10 cm Sperwasserhöhe ist zu berücksichtigen.
  - Abwasserleitung und Siphon sind frostfrei zu führen.



**3.**  
Bei Bedarf bei Bodenmontagen: bauseitige Erstellung eines tragfähigen und frostfrei gegründeten Fundamentes mit Anschluss für Kondensatablauf (v.a. im Innenbereich); geplanten Verlauf der Abgasanlage mit Lot ausmessen und kennzeichnen (Abstand zu brennbaren Teilen beachten (siehe Planungshinweise))



**4.**  
Vor Montagebeginn die gewünschte Rauchrohr-Anschlusshöhe ermitteln und den erforderlichen Wanddurchbruch herstellen. (siehe Planungshinweise)

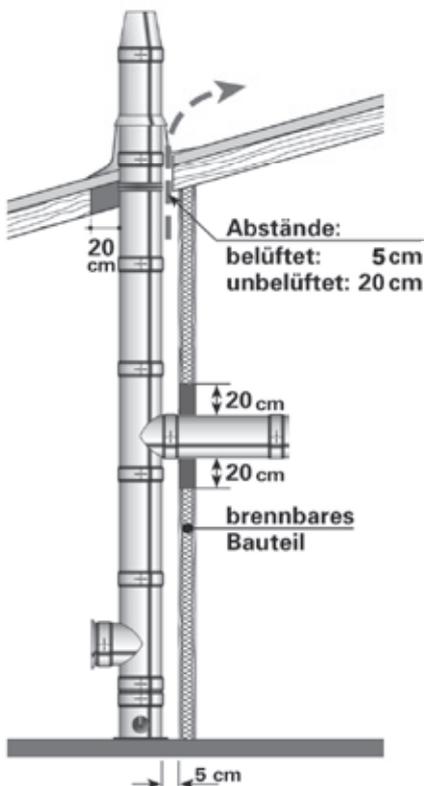
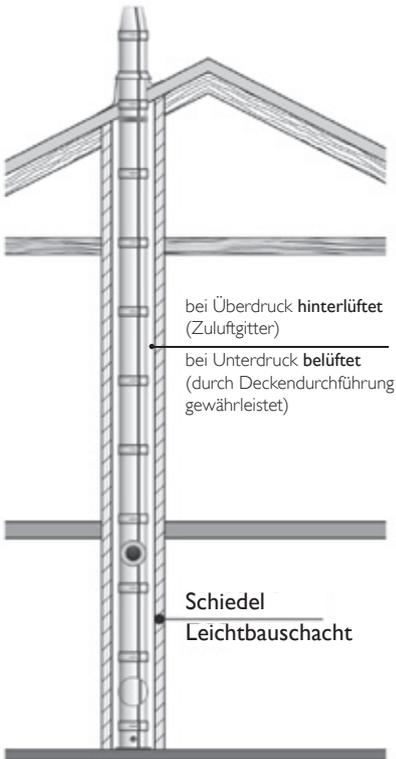


**ACHTUNG:**  
Tragende Bauteile dürfen dabei nicht geschwächt werden!  
Bei ungeklärten Verhältnissen unbedingt mit dem zuständigen Statiker Rücksprache halten!

# Schiedel ICS

Das Doppelwandsystem von Schiedel

## Planungshinweise – Anordnung von ICS im/am Gebäude



### ICS IM GEBÄUDE

Zertifizierte Verkleidung aus Gründen des Brandschutzes notwendig (Schiedel Leichtbauschacht). Die landesgesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten! Hier können Abweichungen je Bundesland vorhanden sein (z.B.: OIB-Richtlinien).

### KONDENSATABLAUF

Der Kondensatablauf am Kaminfuß muss generell an die Hausentwässerung angeschlossen werden, da selbst beim Einsatz von festen Brennstoffen im Kamin Feuchtigkeit entstehen bzw. Niederschlagswasser auftreten kann.

Der Anschluss des Kondensatablaufstutzens an die Hausentwässerung muss bauseits erfolgen.

### ABSTÄNDE ZU BRENNBAREN TEILEN (belüftet)

Bei der Montage von ICS ist zu beachten, dass der Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen belüftet **5 cm\*** beträgt.

### DURCHDRINGUNG VON WÄNDEN, DECKEN UND DÄCHERN

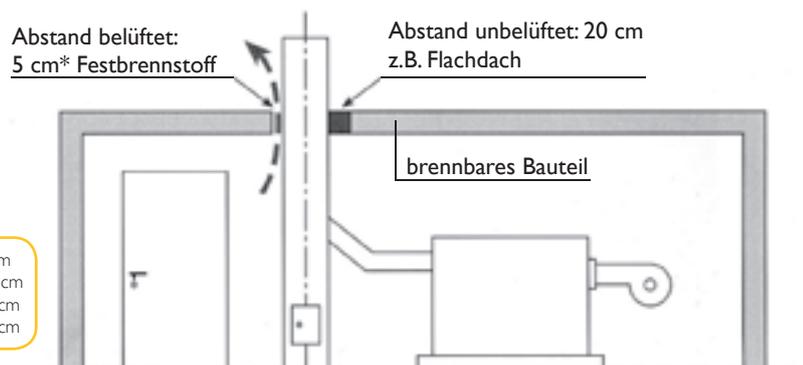
Bei Durchdringung mit ICS von Wänden, Decken und Dächern aus brennbaren Baustoffen oder mit brennbaren Bestandteilen sind die Zwischenräume zu ICS im Umkreis von **mind. 20 cm**

- aus nicht brennbarem, formbeständigen Material geringer Wärmeleitfähigkeit, z.B. Leichtbeton herzustellen.
- bzw. durch ein Schutzrohr aus nicht brennbarem, formbeständigen Material sicher zu stellen.

Bei Durchdringung von Dachüberständen kann der Abstand auf **5 cm\*** reduziert werden, wenn der Ringspalt zwischen **Außenkante ICS** und den brennbaren Bauteilen **ständig belüftet** ist.

### BERÜHRSCHUTZ

Bei Festbrennstoffbetrieb ist ein Berührschutz erforderlich (an Teilen, die berührt werden können).



\* Ø 80-300: 5 cm  
Ø 350-450: 7,5 cm  
Ø 500-600: 10 cm  
Ø 650-700: 20 cm

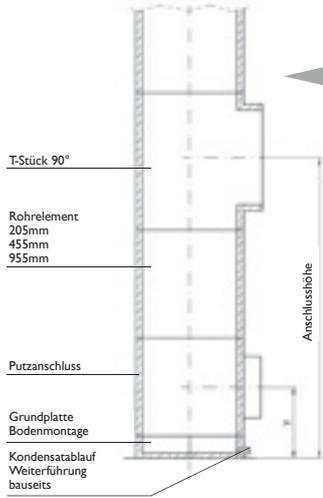
# Schiedel ICS

Das Doppelwandsystem von Schiedel



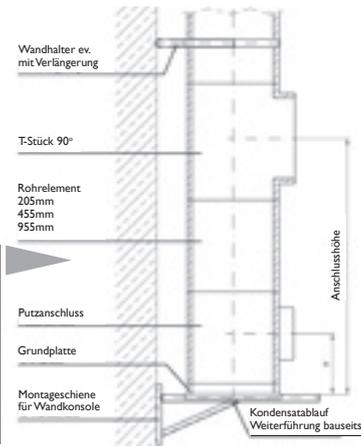
## ANSCHLUSSHÖHEN

### Variante Bodenmontage



Anschlusshöhen bei Bodenmontage*															
ICS Nenn-Ø	80	100	130	150	180	200	230	250	300	350	400	450	500	600	700
ohne Rohr (zw. PA u. RA)	509	509	592	609	609	659	659	759	802	877	1085	1110	1135	1185	1235
mit Rohr 205 mm (zw. PA u. RA)	714	714	797	814	814	864	864	964	1007	1082	1290	1315	1340	1390	1440
mit Rohr 455 mm (zw. PA u. RA)	964	964	1047	1064	1064	1114	1114	1214	1257	1332	1540	1565	1590	1640	1690
mit Rohr 955 mm (zw. PA u. RA)	1464	1464	1547	1564	1564	1614	1614	1714	1757	1832	2040	2065	2090	2140	2190
Y	216	216	216	225	225	250	250	300	320	348	425	425	425	425	425

### Variante Wandmontage



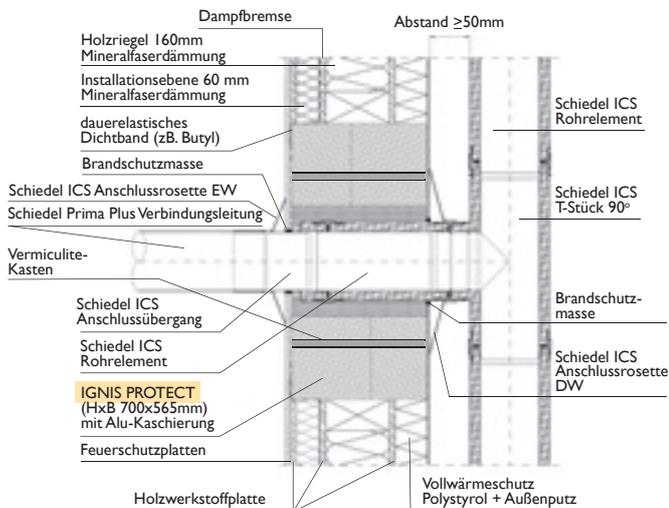
Anschlusshöhen bei Wandmontage															
ICS Nenn-Ø	80	100	130	150	180	200	230	250	300	350	400	450	500	600	700
ohne Rohr (zw. PA u. RA)	511	511	594	611	611	661	661	761	804	879	1087	1112	1137	1187	1237
mit Rohr 205 mm (zw. PA u. RA)	716	716	799	816	816	866	866	966	1009	1084	1292	1317	1342	1392	1442
mit Rohr 455 mm (zw. PA u. RA)	966	966	1049	1066	1066	1116	1116	1216	1259	1334	1542	1567	1592	1642	1692
mit Rohr 955 mm (zw. PA u. RA)	1466	1466	1549	1566	1566	1616	1616	1716	1759	1834	2042	2067	2092	2142	2192
Y	218	218	218	227	227	252	252	302	322	350	427	427	427	427	427

\*Alle Maße sind mit der „Grundplatte Bodenmontage“ gerechnet (95mm)

## ICS - WANDDURCHFÜHRUNGEN

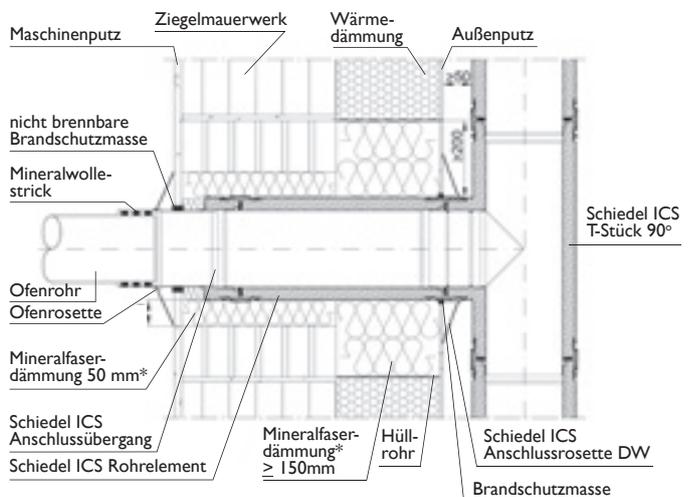
### IGNIS PROTECT

Beispiel: Holzriegelwand  
Wärmedämmung



### HÜLLROHR

Beispiel: Ziegelmauerwerk mit Wärmedämmung  
(Wärmedämmverbundsystem)



\*Nennrohddichte mind. 100 kg/m<sup>3</sup>, Wärmeleitfähigkeit < 0,04 W/mK

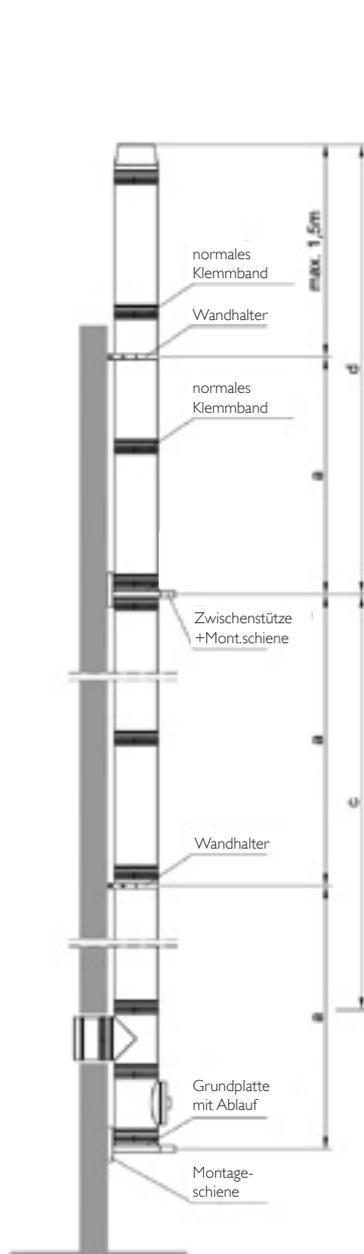
\*Nennrohddichte mind. 100 kg/m<sup>3</sup>, Wärmeleitfähigkeit < 0,04 W/mK

# Schiedel ICS

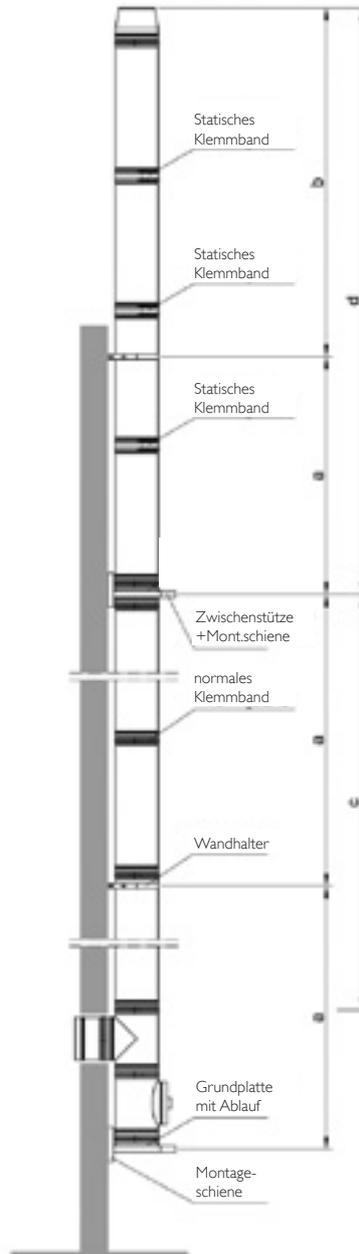
Das Doppelwandsystem von Schiedel

## Statischer Planungshinweis:

ICS Ø 80 - 300 mm:

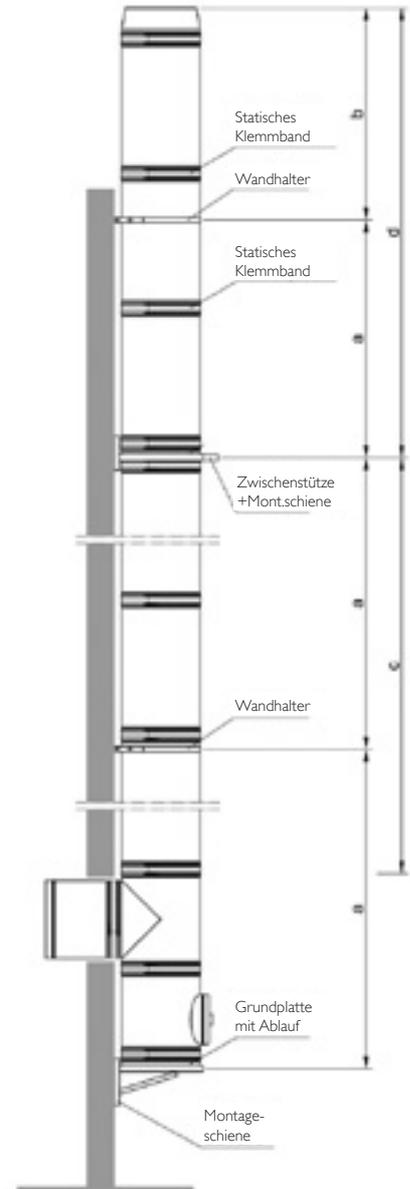


ICS Ø 80 - 300 mm:



ICS Ø 350 - 700 mm:

ab Ø 350 sind die statischen Klemmbänder standardmäßig bei den Rohrelementen dabei



\*Maximale Höhen in m

Ø mm	a m	b m	c m	d m
80	4	3,0	15	15
100	4	3,0	15	15
130	4	3,0	15	15
150	4	3,0	15	15
180	4	3,0	15	15
200	4	3,0	15	15
230	4	3,0	15	15
250	4	3,0	15	15
300	4	3,0	15	15
350	4	3,0	8	12
400	4	3,0	8	12
450	3	2,0	8	12
500	3	2,0	8	12
600	3	2,0	6	8
700	3	2,0	6	8

Sonderhöhen sind mit der Technik abzusprechen!

## FUSSAUFBAU – BODENMONTAGE

mit „Grundplatte Bodenmontage“



1. Exakten Wandabstand ermitteln.  
**ACHTUNG:** Abstand zu brennbaren Bauteilen, siehe Planungshinweise.



Bohrloch gem. des verwendeten Dübel- oder Ankersystems herstellen.

Beachten Sie die statischen Anforderungen gem. den örtlichen Gegebenheiten und Planungshinweise!



2. Grundplatte am bauseitig erstellten Fundament befestigen. Weiterer Versetzvorgang siehe Putztüranschlüsse Seite 13.

## FUSSAUFBAU – BODENMONTAGE

mit „Fußteil für Bodenmontage (kürzbar)“



1. Fußteil auf die gewünschte Länge kürzen (Flex) und wieder in die Auflageplatte einsetzen.



Bohrloch gem. des verwendeten Dübel- oder Ankersystems herstellen.

Beachten Sie die statischen Anforderungen gem. den örtlichen Gegebenheiten und Planungshinweise!



2. Exakten Wandabstand ermitteln.

**ACHTUNG:** Abstand zu brennbaren Bauteilen, siehe Planungshinweise.



3. Fußteil am bauseitig erstellten Fundament befestigen. Weiterer Versetzvorgang siehe Putztüranschlüsse Seite 13.



Kondensatablauf bauseitig mit der Abwasserableitung verbinden und frostfrei bis zum Ablauf führen.

Ein Siphon mit mind. 10cm Sperrwasserhöhe ist zu berücksichtigen.



Die Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat und Niederschlagwasser ist bauseits vorzusehen!

Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

# FUSSAUFBAU – WANDMONTAGE

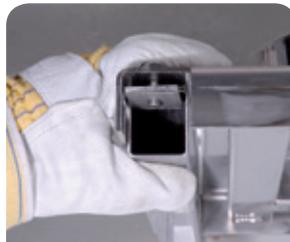
mit „Montageschienen und Grundplatte“



1. Die einzelnen Typen erlauben einen entsprechenden Wand-Abstand. (siehe Tabelle unten)



2. Bauteile vor Montagebeginn auf Vollständigkeit überprüfen. (Gewindeplättchen + Schrauben sind liefermäßig an den Wandschienen).



3. Schutzkappen zur weiteren Montage abziehen und Gewindeplättchen in Grundplatte einschieben. Vorerst nur leicht verschrauben!



4. Bohrlöcher markieren und herstellen. Auf waagrechte Ausrichtung achten und gemäß nachstehendem Hinweis auf die **mas-sive Wand** montieren.



Bohrloch gem. des verwendeten Dübel oder Ankersystems herstellen.

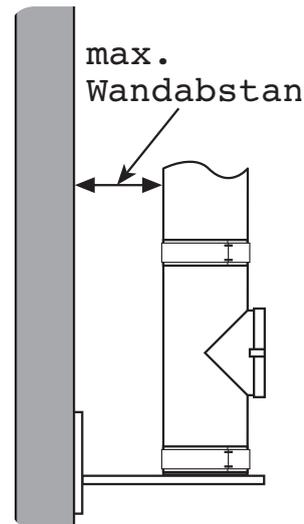
Beachten Sie die statischen Anforderungen gem. den örtlichen Gegebenheiten und Planungshinweise!



5. Exakten Wandabstand ermitteln. **ACHTUNG:** Abstand zu brennbaren Bauteilen siehe Planungshinweise.



6. Grundplatte nun kraftschlüssig mit der Montageschiene verschrauben. Weiterer Versetzvorgang siehe Putztüranschlüsse Seite 13.



max. Wandabstand:

Kamin Ø	80	100	130	150	180	200	230	250	300	350	400	450	500	600	700
Typ 325	157	137	107	87	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Typ 475	307	287	257	237	217	207	177	157	107	-	-	-	-	-	-
Typ 570	402	382	352	332	312	302	272	252	202	152	102	-	-	-	-
Typ 720	552	532	502	482	462	452	422	402	352	302	252	202	152	-	-
Typ 820	652	632	602	582	562	552	522	502	452	402	352	302	252	152	-
Typ 1004	836	816	786	766	746	736	706	686	636	586	536	486	436	336	236
Typ 1120	952	932	902	882	862	852	822	802	752	702	652	602	552	452	352
Typ 1304	1136	1116	1086	1066	1046	1036	1006	986	936	886	836	786	736	636	536
Typ 1504	1336	1316	1286	1266	1246	1236	1206	1186	1136	1086	1036	986	936	836	736

Maße in mm

# FUSSAUFBAU – WANDMONTAGE

mit „Montageschienen und Grundplatte“



7. Der überstehende Teil der Montageschiene kann bündig abgeschnitten werden.  
**ACHTUNG:**  
Nur mit Edstahlscheibe schneiden!



Zur Vermeidung von Flugrostbildung sind beim Schneiden (Edelstahlrennscheibe verwenden) die restlichen Bauteile abzudecken!



8. Schutzkappen aufsetzen.



9. Regenabdeckung aus Kunststoff. Vor allem bei einem Vollwärmeschutz empfiehlt sich die Verwendung der Regenabdeckung (Vermeidung einer Durchfeuchtung).



10. Erforderliche Länge der Regenabdeckung ermitteln (von der fertigen Putzoberkante der Wand bis zur Wandkonsole), abschneiden und einsetzen.



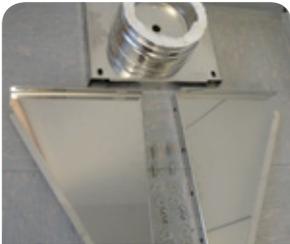
Kondensatablauf bauseitig mit der Abwasserableitung verbinden und frostfrei bis zum Ablauf führen. Ein Siphon mit mind. 10cm Sperrwasserhöhe ist zu berücksichtigen.



Die Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat und Niederschlagwasser ist bauseits vorzusehen! Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten. Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

# FUSSAUFBAU – WANDMONTAGE

mit „Konsolblech und Grundplatte“



1. Bauteile vor Montagebeginn auf Vollständigkeit überprüfen.



2. Grundplatte mit dem Konsolblech vorerst nur leicht verschrauben.



3. Bohrlöcher markieren und herstellen. Auf waagrechte Ausrichtung achten und gemäß nachstehendem Hinweis auf die **mas-sive** Wand montieren.



Bohrloch gem. des verwendeten Dübel- oder Ankersystems herstellen.

Beachten Sie die statischen Anforderungen gem. den örtlichen Gegebenheiten und Planungshinweise!



4. Exakten Wandabstand ermitteln.  
**ACHTUNG:** Abstand zu brennbaren Bauteilen siehe Planungshinweise.



5. Grundplatte nun kraftschlüssig mit Konsolblech verschrauben. Weiterer Versetzvorgang siehe Putztüranschlüsse Seite 13.



Kondensatablauf bauseitig mit der Abwasserableitung verbinden und frostfrei bis zum Ablauf führen.

Ein Siphon mit mind. 10cm Sperrwasserhöhe ist zu berücksichtigen.



Die Ableitung zum Abwasserkanal für Kondensat und Niederschlagwasser ist bauseits vorzusehen! Wasserrechtliche Bestimmungen sind zu beachten.

Die Funktion und die Dichtheit ist nach Erstellung der gesamten Ableitung einschließlich der im Herstellerwerk montierten Teile zu prüfen, später regelmäßig zu kontrollieren und ggf. zu reinigen.

## PUTZTÜRANSCHLUSS BEI BODENMONTAGE

gilt für:

- Grundplatte Bodenmontage (S.9)
- Fußteil für Bodenmontage (kürzbar) - (S.9)



1. Putztüranschluss auf die Grundplatte bzw. den Fußteil versetzen.



2. Bei Überdruckanlagen Dichtring über die Sicke des inneren Rohres spannen.

(auch bei jedem weiteren Rohrelement)

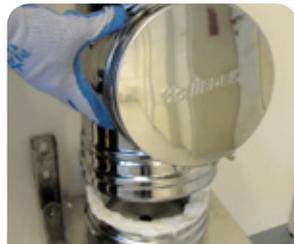


3. Klemmband über die Sicke schließen und kraftschlüssig verschrauben. Das Klemmband des Putztüranschlusses bleibt übrig!

## PUTZTÜRANSCHLUSS BEI WANDMONTAGE

gilt für:

- Montageschienen und Grundplatte (S.10)
- Konsolblech und Grundplatte (S.12)



1. Putztüranschluss auf die Grundplatte versetzen.



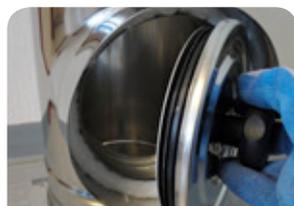
2. Bei Überdruckanlagen Dichtring über die Sicke des inneren Rohres spannen

(auch bei jedem weiteren Rohrelement)



3. Klemmband über die Sicke schließen und kraftschlüssig verschrauben.

## INNENDECKEL, PUTZTÜRANSCHLUSS ECKIG



Für Öl, Gas < 200°C

1. **ACHTUNG:** Je nach Brennstoff muss der geeignete Innendeckel vorhanden sein.



Für feste Brennstoffe

2. Siehe 1.



3. Putztüranschluss eckig:

Einbau wie oben;  
- für trockene Betriebsweise (FE)  
- für Unterdruck

## RAUCHROHRANSCHLUSS (für 90°, 85°, 45°)



1. T-Stück 90°/85°/45° versetzen.

Klemmband über die Sicke schließen und kraftschlüssig verschrauben.



2. Bei Innenmontage entsprechende Anschlussmöglichkeit verwenden. (siehe unten) **ACHTUNG:** Einbauvorschriften beachten! (siehe Planungshinweise)

3. **Außenmontage:** Verlängerung mit einem ICS-Normalrohr und ev. einer Anschlussmöglichkeit (siehe unten)

**ACHTUNG:** Abstand zu brennbaren Bauteilen beachten! (siehe Planungshinweise)



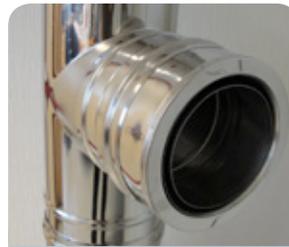
## ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN (für 90°, 85°, 45°)



1. **Anschlussübergang (Standard):** passend für Weiterführung von Schiedel Prima Plus-Rohren oder Schiedel-Reduktionen/Erweiterungen.



2. **Anschlussübergang mit Doppelwandfutter:** entsprechend ausgewählte Type (nach Ofenrohr-Ø) ist passend für die Weiterführung von beliebigen Ofenrohren. Verlängertes Innenrohr ist kürzbar: Vor allem für Wanddurchführungen.



3. **Doppelwandfutterelement:** entsprechend ausgewählte Type (nach Ofenrohr-Ø) ist passend für die Weiterführung von beliebigen Ofenrohren. Vorteil: Diese Variante ist kürzer; vor allem für Innenmontage.



**ACHTUNG:** Die Verbindungsleitung zur Feuerstätte ist gewichtsentlastend gegenüber dem Rauchrohranschluss auszuführen!

## STANDARDVERSETZVORGANG



1. Klemmband des oberen Rohrelementes öffnen und zur Montage leicht nach oben schieben.



2. Bei Überdruckanlagen Dichtring über die Sicke des inneren Rohres spannen (bei jedem Rohrelement)



3. Rohrelement versetzen. Klemmband am Rohrelement über die Sicke der Stoßverbindung schließen und kraftschlüssig verschrauben.



**ACHTUNG:** Die Verbindungsleitung zur Feuerstätte muss:  
 - ein Gefälle aufweisen  
 - darf nicht durchhängen (jeweils gegen Kondensatansammlung)  
 - bei Überdruck die Dichtungen ordentlich einbauen.

## WANDHALTER



1. Wandhalter sind mind. alle 4 m zu setzen (siehe Planungshinweise).  
**ACHTUNG:** Abstand zu brennbaren Bauteilen beachten!



2. Bohrlöcher markieren und herstellen. Auf waagrechte Ausrichtung achten. Auf massive Wand montieren (nachstehenden Hinweis beachten).



Bohrloch gem. des verwendeten Dübel- oder Ankersystems herstellen.

Beachten Sie die statischen Anforderungen gem. den örtlichen Gegebenheiten und Planungshinweise!



3. Rohrelemente versetzen und mit dem Wandhalter verbinden. Die Wandhalter- Laschen kraftschlüssig verschrauben.

## VERLÄNGERUNG FÜR WANDHALTER TYP LI - L4

(der Einbau für die Verlängerungen „klein“ Typ WI-W3 ist fast gleich)



1. Montage der Verlängerungen an den Wandhaltern. Die Schrauben, Beilagscheiben und Plättchen werden an den Verlängerungen befestigt geliefert.



2. Die Verlängerungen können durch Ablängen angepasst werden.

**ACHTUNG:** Nur mit Edelstahlscheibe schneiden!

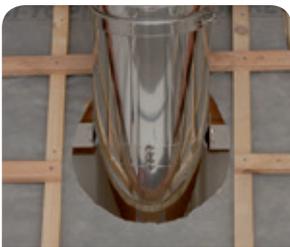


3. Nach Einstellen des erforderlichen Wandabstandes die Verlängerungen an den Wandhalter kraftschlüssig verschrauben.  
**ACHTUNG:** Abstand zu brennbaren Bauteilen beachten! Weiter siehe „Wandhalter“.



Zur Vermeidung von Flugrostbildung sind beim Schneiden (Edelstahlrennscheibe verwenden) die restlichen Bauteile abzudecken!

# DACHDURCHFÜHRUNG



1. Der Dachdurchtritt muss um **mind. 20cm umlaufend** größer ausgeschnitten werden (erforderlicher Abstand zu brennbaren Bauteilen - siehe Planungshinweise)



2. Dachdurchführung überstülpen und gemäß den jeweiligen Dachdeckerrichtlinien in die Dachkonstruktion einbinden (Spengler).



3. Rohrelement gemäß Standardversetzvorgang versetzen. Die Dachdurchführung gleichmäßig und waagrecht zur Rohrsäule ausrichten.



4. **Regenkragen-Montage:** Abdichtung mittels beiliegendem Dichtband an der Innenseite des Regenkragens anbringen (siehe beiliegende Einbauanleitung)



5. Regenkragen oberhalb der Dachdurchführung am Rohrelement versetzen und kraftschlüssig verschrauben. Weiter bis zum letzten Rohrelement. **ACHTUNG:** max. Höhen über Dach beachten (siehe Planungshinweise).



## **ACHTUNG: Blitzschutz, Erdung**

Blitzschutz und Erdung von freistehenden, aber auch sonstigen Abgasanlagen (speziell aus Metall) wird gesetzlich nicht gefordert, ist aber immer wieder ein Thema.

Wenn ein Blitzschutzsystem vorhanden ist, müssen die Abgasanlagen in das Blitzschutzsystem integriert werden.

Wird eine Blitzschutzanlage errichtet, dann ist diese nach der österreichischen Bestimmung für Elektrotechnik ÖVE/ÖNORM E 8049-1/2001: „**Blitzschutz baulicher Anlagen, Teil I: Allgemeine Grundsätze**“ auszuführen.

## MÜNDUNGSAusFÜHRUNG



1. Mündungsabschluss versetzen und mit Klemmband kraftschlüssig verschrauben.



2. **Regenhaube-Montage** (bei Bedarf): Regenhaube bis zur Anschlagsticke in den Mündungsabschluss einschieben.



3. Sicherungsseil der Regenhaube am Verschluss des Klemmbandes befestigen.



Dachdurchbrüche bei Flachdächer mit Spengler bzw. Schwarzdecker abstimmen!

# ZULASSUNG (CE), HINWEISE ZUR PRODUKTKENNZEICHNUNG

Die von Ihnen erstellte Abgasanlage unterliegt einer Kennzeichnungspflicht. Es liegen die entsprechenden Produktkennzeichnungsschilder für die möglichen Standardanwendungen bei. Der Ersteller der Abgasanlage muss dieses Schild ausfüllen und an der Abgasanlage anbringen. Das CE-Zeichen ist der Nachweis, dass ihr Kamin nach den entsprechenden europäischen Normen zertifiziert wurde. Das gibt Ihnen die Sicherheit, ein Produkt zu besitzen, dessen Qualität ständig überprüft und überwacht wird.





HERSTELLER: Schiedel Kaminsysteme GmbH, Friedrich-Schiedel-Straße 2 - 6, 4542 Nußbach

FANGTYPE: **Schiedel ICS 25**

ÜBERWACHUNGSSTELLE: TÜV SÜD Industrie Service GmbH, Westendstr. 199, D 80686 München

Die landesrechtlichen Bestimmungen und einschlägigen Regeln der Technik (z.B. Versetzanleitungen) sind einzuhalten.

Ausführung:	Leistungsmerkmale:	Zulässige Brennstoffart(en):	Innen Ø [mm] <sup>(2)</sup>
<input type="checkbox"/> EN 1856-1	T450 N1 D V3-L50050 GXXX***	1,2,3	
<input type="checkbox"/> EN 1856-1	T450 N1 W V2-L50050 OXXX****	1,2	
<input type="checkbox"/> EN 1856-1	T200 P1 W V2-L50050 O 00*	1,2	
<input type="checkbox"/> EN 1856-1	T200 N1 W V2-L50050 O 00*	1,2	

**Brennstoffe: 1 (Gas); 2 (Öl); 3 (feste Brennstoffe)**

\* Deckendurchgänge bei Prüfung EN [13216-1:2004] belüftet

Druckfestigkeit	Höchstlast: siehe Tabelle Aufbaumaße	
Wärmedurchlasswiderstand	R37	m <sup>2</sup> K/W
Mittlere Rauigkeit: r	0,001	m
Max. Abstand waagrechte Befestigung	DN ≤ 400 mm = 4,0 DN ≥ 450 mm = 3,0	m
Windlast: freistehende Ende	DN ≤ 400 mm = 3,0 DN ≥ 450 mm = 2,0	m
Biegezugfestigkeit	NPD	–
Beständigkeit gegen Frost - Auftauen	Ja	–
Reinigung	Nur mit Reinigungsgeräten aus nicht-rostendem Edelstahl oder Kunststoff	

AUSFÜHRENDER: \_\_\_\_\_ (Firmennummer ist vom Ausführenden anzugeben)

**0036-CPD-91337 001**  
**Revision 02**

2012

EN 1856-1



**Abstand zu brennbaren Baustoffen:**

\*\* DN 80 - 300 = G50  
DN 350 - 450 = G75  
DN 500 - 600 = G100  
DN 650 - 700 = G200

\*\* DN 80 - 300 = O50  
DN 350 - 450 = O75  
DN 500 - 600 = O100  
DN 650 - 700 = O200

**ACHTUNG:**  
Dieses Typenschild darf nicht verändert werden!  
[www.schiedel.at](http://www.schiedel.at)

## ERKLÄRUNG DER LEISTUNGSMERKMALE DES SYSTEMS ICS

T450 / T200	Temperaturklasse Max. Abgastemperratur der Feuerstätte unter Betriebsbedingungen
NI / PI	Druckklasse NI = Unterdruckbetrieb PI = Überdruckbetrieb
D / W	Kondensatbeständigkeitsklasse D = trockene Betriebsweise W = feuchteunempfindliche Betriebsweise
V2 / V3	Verifikationsklassen
Oxx / Gxx	Rußbrandbeständigkeitsklasse mit Angabe des Abstandes (xx in mm) zu brennbaren Baustoffen G = rußbrandbeständig O = nicht rußbrandbeständig
L 500 50	Materialkennzeichnung (L 500) Wandstärke des Innenrohres (0,50 mm)



